"Auch in der Wirtschaft, in anderen Religionen und im Alltag ist die Frauenfrage nach wie vor aktuell und ungelöst."

Silvan Maximilian Hohl, Regisseur

2016 pilgert eine Gruppe von Frauen und Männern 1200 km zu Fuss von St. Gallen nach Rom, um sich für die Gleichberechtigung von Frau und Mann in der katholischen Kirche einzusetzen.

Der Dokumentarfilm zeigt das Unterwegssein einer grossen, vornehmlich aus Frauen bestehenden Pilgergruppe auf ihrem Weg nach Rom. Nebst den Strapazen des Pilgerns, mit denen die Gruppe konfrontiert ist, macht der Film die Sehnsucht nach einer lebendigen Kirche erlebbar, die neue Formen des Glaubens sucht und die Charismen von Frauen als Bereicherung erkennt. Das Geschehen wird aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet: Zum einen kommen die Initianten des Projekts "Kirche mit den Frauen", die Pastoralassistentinnen Hildegard

Aepli und Esther Rüthemann sowie der Priester Franz Mali immer wieder kommentierend und erzählend zu Wort, zum andern werfen die drei Filmstudenten, zwei davon konfessionslos, die den Pilgerzug mit Kamera und Mikrofon begleiten, einen unvoreingenommenen, erfrischenden Blick auf die Anliegen der pilgernden Frauen und Männer. Die in der katholischen Kirche noch immer tabuisierte Frauenfrage wird im Film "Habemus Feminas!" auf eine einmalige Weise thematisiert und mit eindrücklichen Bildern dargestellt.

Für diesen Dokumentarfilm haben junge, engagierte Filmemacher eineinhalb Jahre hart gearbeitet und keinen Aufwand gescheut. Ein unkonventioneller Dokumentarfilm über ein umstrittenes Thema.



"EINE BERÜHRENDE WÜRDIGUNG"

"EIN FILMISCHES DENKMAL" "EIN GROSSER WURF"

"EINDRÜCKLICHE AUFNAHMEN"

HABEMUS FEMINAS!

EIN SILVAN MAXIMILIAN HOHL FILM



8. November 2018, 18.30 im Pfarreisaal Bruder Klaus Rheinstrasse 20b, Liestal Spieldauer 110 Min. - mit Pause -Eintritt frei



